

BEAUFTRAGT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

www.SIFO.de

Informationsbrief zur zivilen Sicherheitsforschung

08/19

1. **Vorankündigung: Konferenz „Sicher leben in der Stadt – Herausforderung für Forschung und Praxis“ am 8. und 9. Oktober 2019 im Landschaftspark Duisburg-Nord.....S.2**
2. **Online-Umfrage zum Informationsangebot der zivilen SicherheitsforschungS.2**
3. **Graduierten-Netzwerk: Nachlese zum Jahrestreffen des Graduierten-Netzwerks „Zivile Sicherheit“ bei der Fachkonferenz „Vielfältige Sicherheiten. Gesellschaftliche Dimensionen der Sicherheitsforschung“ am 26. Juni 2019 in Berlin.....S.3**
4. **LinksS.5**

1. Vorankündigung: Konferenz „Sicher leben in der Stadt – Herausforderung für Forschung und Praxis“ am 8. und 9. Oktober 2019 im Landschaftspark Duisburg-Nord

„Sicher leben in der Stadt – Herausforderung für Forschung und Praxis“: Unter diesem Leitmotiv steht die Konferenz zur urbanen Sicherheit, zu der das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) am **8. und 9. Oktober 2019** alle interessierten Expertinnen und Experten in den **Landschaftspark Duisburg-Nord** einlädt. Vor der einmaligen Industriekulisse eines stillgelegten Hüttenwerks können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer diskutieren, was die Sicherheit von Städten ausmacht und wie aktuellen sowie zukünftigen Herausforderungen begegnet werden kann. Dabei werden Ideen und Lösungsansätze aus Forschung und Anwendung vorgestellt. Kernthemen der Konferenz sind die Sicherheit öffentlicher Räume und der Versorgungsinfrastrukturen, neue Mobilitätskonzepte sowie moderne Event-, Risiko- und Krisenmanagementansätze für Kommunen. Abgerundet wird die Veranstaltung durch eine Ausstellung mit spannenden Exponaten aus verschiedenen BMBF-geförderten Projekten sowie eine Postersession.

Im Rahmen der Konferenz sollen praxisnahe Themen in modernen, partizipativen Workshop-Formaten gemeinsam beleuchtet werden. Die Veranstaltung richtet sich sowohl an Expertinnen und Experten aus Forschung, Kommunen, Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS) sowie Betreiber kritischer Infrastrukturen als auch an alle interessierten Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler.

Bitte merken Sie sich den 8. und 9. Oktober 2019 in Ihrem Terminkalender vor.

Weitere Informationen sowie das Programm folgen in den nächsten Informationsbriefen und auf www.sifo.de.

[zurück](#)

2. Online-Umfrage zum Informationsangebot der zivilen Sicherheitsforschung

Wir möchten unsere Informationsangebote zum Rahmenprogramm der Bundesregierung „Forschung für die zivile Sicherheit“ noch besser auf Ihre Interessen und Wünsche abstimmen. Deswegen würden wir uns freuen, wenn Sie an der [Online-Umfrage](#) teilnehmen.

Die Umfrage befasst sich mit den Informationsangeboten auf der Internetseite zur zivilen Sicherheitsforschung www.sifo.de, der SecurityResearchMap sowie dem Newsletter „Informationsbrief zur zivilen Sicherheitsforschung“. Sie richtet sich an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einer Forschungseinrichtung (Universität, Fachhochschule oder außeruniversitäre Forschungsinstitution) oder einer Behörde oder Organisation mit Sicherheitsaufgaben (Feuerwehr, Polizei, Rettungsdienste, THW etc.) aber auch an Mitarbeiter von Unternehmen und sonstige Interessenten aus Forschung, Wissenschaft, Wirtschaft und Politik. Die Beantwortung der Fragen nimmt etwa 10 Minuten in Anspruch. Die Teilnahme erfolgt anonym, es werden keinerlei personenbezogene Daten erhoben.

Wir möchten uns im Voraus ganz herzlich bei allen an der Umfrage Teilnehmenden bedanken. Sie leisten einen wichtigen und wertvollen Beitrag zur zukünftigen Weiterentwicklung und Verbesserung des Informationsangebots der zivilen Sicherheitsforschung.

Um die Umfrage zu starten, **klicken Sie bitte [HIER](#)**

Die Umfrage ist bis einschließlich Freitag, den **20. September 2019** geöffnet.

[zurück](#)

3. Graduierten-Netzwerk: Nachlese zum Jahrestreffen des Graduierten-Netzwerks „Zivile Sicherheit“ bei der Fachkonferenz „Vielfältige Sicherheiten. Gesellschaftliche Dimensionen der Sicherheitsforschung“ am 26. Juni 2019 in Berlin

Seit der Gründung des Graduierten-Netzwerks im Jahr 2014 sind die Jahrestreffen im Rahmen des BMBF-Innovationsforums „Zivile Sicherheit“ und der Konferenz des Fachdialogs Sicherheitsforschung die zentralen Treffpunkte aller interessierten Nachwuchsforschenden sowie berufseinsteigenden Praktikerinnen und Praktiker der zivilen Sicherheitsforschung in Deutschland. Von interessierten und engagierten Nachwuchsforschenden inhaltlich mitgestaltet, bilden diese Treffen einen Ort der regelmäßigen Vernetzung und Diskussion.

Das diesjährige Treffen am Vortag der Konferenz des Fachdialogs Sicherheitsforschung, die unter dem Leitspruch „Vielfältige Sicherheiten. Gesellschaftliche Dimensionen der Sicherheitsforschung“ stand, hatte zwei Schwerpunkte:

1) Diskussion zu den Ergebnissen der Online-Umfrage zur zukünftigen Entwicklung des Graduierten-Netzwerks „Zivile Sicherheit“: Im Zuge des 2018 erfolgten Starts des Rahmenprogramms „Forschung für die zivile Sicherheit 2018 - 2023“ gab es im Netzwerk Bestrebungen, Bilanz zu ziehen und zu untersuchen, in welchem Umfang die im Rahmen des Netzwerks organisierten Veranstaltungen den Graduierten bekannt sind und welche Formate und Themen als besonders wertvoll empfunden wurden. Deshalb wurde hierzu vom Projektträger VDI Technologiezentrum GmbH in Kooperation mit dem Fachdialog Sicherheitsforschung von Februar bis April 2019 eine Online-Umfrage durchgeführt. Die Initiative und Konzeption der Online-Umfrage ging von einem besonders engagierten Team von Graduierten um Friedrich Gabel, Dr. Marcel Vondermaßen, Paul Warnstedt, Patrick Drews, Celia Norf und Lisa Bross aus. Das Team stellte die Umfrage auf dem Jahrestreffen den Graduierten vor und diskutierte mit den anwesenden Nachwuchsforscherinnen und -forschern in Arbeitsgruppen über die Ergebnisse. Dabei ging es insbesondere um Fragen wie die Sichtbarkeit und das Selbstverständnis des Netzwerks, um zukünftige Themen und Inhalte sowie um mögliche Veranstaltungsformate.

Wie die zivile Sicherheitsforschung als Ganzes hat auch das Graduierten-Netzwerk das Ziel, die große Vielfalt an Perspektiven dieses interdisziplinären Forschungsfelds zusammenzubringen. Daher war es erfreulich, dass an der Umfrage neben 60% wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auch 16% Vertreterinnen und Vertreter aus den BOS sowie 8% Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Unternehmen teilgenommen haben. Ein ähnlich breites Bild zeigte sich mit Blick auf die disziplinäre Verortung, wo jeweils zu gleichen Teilen Forscherinnen und Forscher aus den Geistes-/Sozialwissenschaften und den Natur-/Ingenieurwissenschaften vertreten waren.

Daneben zeigte sich sowohl in der Umfrage als auch in der Diskussion vor Ort ein durchaus kritisches Bild. So hat etwa die Hälfte der Teilnehmerinnen und -teilnehmer bisher an einer Veranstaltung des Graduierten-Netzwerks teilgenommen. In der Diskussion wurde deutlich, dass die bisherigen von Graduierten selbst organisierten Workshops (Frankfurt a.M. 2016, Stuttgart 2017 und Köln 2018) als auch die vom Fachdialog Sicherheitsforschung durchgeführte Sommerakademie deutlich weniger bekannt waren. Weniger als die Hälfte der Umfrageteilnehmenden und Anwesenden wusste um die Möglichkeit, selbst Veranstaltungen organisieren und durchführen zu können. Die großen Potenziale des Graduierten-Netzwerks – die Möglichkeit neue Themen zu setzen, Formate zu testen und damit weitreichende Akzente in der zivilen Sicherheitsforschung zu setzen – werden somit nicht ausgeschöpft. Dabei zeigte die Umfrage, dass es in allen drei Bereichen ein vielfältiges Interesse seitens der Graduierten gibt.

Diese Ergebnisse ernstnehmend zeigte die abschließende Diskussion neue Wege auf, das noch vorhandene Sichtbarkeitsdefizit in den kommenden Jahren abzubauen, mehr Kontinuität herzustellen und die Wahrnehmung des Graduierten-Netzwerks in der Forschungslandschaft zu erhöhen. Zentraler Aspekt hierfür ist, dass sowohl Nachwuchsforschende als auch Praktikerinnen und Praktiker das Graduierten-Netzwerk in Zukunft noch deutlicher als eine Chance wahrnehmen, die zivile Sicherheitsforschung aktiv mitzugestalten.

2) Debattenworkshop zu den Spannungsfeldern der zivilen Sicherheitsforschung: Im zweiten Teil des Jahrestreffens fand ein von den Graduierten inhaltlich vorbereiteter Debattenworkshop statt. Ausgangspunkt des Debattenworkshops waren vier Impulsreferate: „Destabilisiert die Digitalisierung die zivile Sicherheit?“ (Sasha Skudelny, Fabienne Seifert, Amanda Langer), „Akzeptanzsteigerung polizeilicher Kontrollen durch technische Innovationen?“ (Jan Fähmann, Alexander Bosch, Hartmut Aden), „Bürgerwehren als ziviler Akteur im Feld von Sicherheit und Ordnung?“ (Sarah Praunsmändel, David Czudnochowski) sowie „Katastrophenschutz für alle durch Verzahnung von Katastrophen- und Sozialpolitik?“ (Friedrich Gabel/Dr. Marcel Vondermaßen). Aufbauend auf den vier Impulsvorträgen wurden dann in kleineren Arbeitsgruppen die in den Impulsen jeweils vorgestellten Pro- und Kontraargumente kontrovers diskutiert und die Ergebnisse im Rahmen eines Abschlussplenums vorgestellt.

Neben den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Fachdialogs waren Friedrich Gabel, Dr. Marcel Vondermaßen, Paul Warnstedt und Patrick Drews für die Organisation und Umsetzung des Jahrestreffens verantwortlich.

Graduierten-Netzwerk „Zivile Sicherheit“

Das Graduierten-Netzwerk „Zivile Sicherheit“ lebt von den Ideen und dem Engagement interessierter Nachwuchsforschender aus dem Bereich der zivilen Sicherheitsforschung in Deutschland. Dies will das BMBF weiter fördern und bietet dafür über den Projektträger Sicherheitsforschung und den Fachdialog Sicherheitsforschung u.a. Unterstützung bei der Planung und Durchführung von eigenen Veranstaltungen an.

Um die Vernetzung und Kommunikation noch stärker zu fördern, wurde von Graduierten jetzt die [XING-Gruppe „Graduierten-Netzwerk „Zivile Sicherheit“](https://www.xing.com/communities/groups/graduiererten-netzwerk-zivile-sicherheit-0fc9-1112098/about) eingerichtet, die allen interessierten Nachwuchsforschenden und Praktikerinnen und Praktiker in der zivilen Sicherheit eine zusätzliche Online-Plattform für den direkten Austausch bietet. Alle interessierten Graduierten sind herzlich eingeladen, sich in der XING-Gruppe anzumelden und sich dort aktiv einzubringen: <https://www.xing.com/communities/groups/graduiererten-netzwerk-zivile-sicherheit-0fc9-1112098/about>

Weitere Informationen zu den Aktivitäten und Beteiligungsmöglichkeiten im Graduierten-Netzwerk finden Sie unter: www.sifo-graduiererten.de

Ansprechpartner aus dem Graduierten-Netzwerk: Für erste Informationen oder Fragen zum Netzwerk sowie zu seinen Aktivitäten und inhaltlichen Schwerpunkten stehen Ihnen folgende Ansprechpartner zur Verfügung:

Lisa Broß
Universität der Bundeswehr,
München
lisa.bross@unibw.de

Patrick Drews
Fraunhofer IAO, Stuttgart
patrick.drews@iao.fraunhofer.de

Friedrich Gabel
Internationales Zentrum für
Ethik in den Wissenschaften,
Tübingen
friedrich.gabel@uni-tuebingen.de

Celia Norf
Technische Universität Köln
celia.norf@th-koeln.de

Dr. Marcel Vondermaßen
Internationales Zentrum für
Ethik in den Wissenschaften,
Tübingen
marcel.vondermassen@uni-tuebingen.de

Paul Warnstedt
Universität der Bundeswehr,
München
paul.warnstedt@unibw.de

[zurück](#)

4. Links

www.sifo.de – BMBF-Seite zur zivilen Sicherheitsforschung

www.sifo-informationsbrief.de – Informationsbrief zur zivilen Sicherheitsforschung

www.sifo-securityresearchmap.de – Landkarte zur zivilen Sicherheitsforschung

www.sifo-nks.de – Nationale Kontaktstelle für die EU-Sicherheitsforschung

www.sifo-dialog.de – Fachdialog Sicherheitsforschung

[zurück](#)

Herausgeber:

VDI Technologiezentrum GmbH, VDI-Platz 1, 40468 Düsseldorf
E-Mail: vditz@vdi.de, Internet: <http://www.vditz.de>
Geschäftsführer: Dipl.-Ing. Sascha Hermann
Amtsgericht Düsseldorf HRB 49295, USt.-ID: DE 813846179

Ansprechpartner:

Dr. Michael Klink - Projektträger Sicherheitsforschung
Telefon: +49 211 6214-286, E-Mail: klink@vdi.de

Tina Stefanova - Nationale Kontaktstelle Sicherheitsforschung
Telefon: +49 211 6214-476, E-Mail: stefanova@vdi.de

Dr. Christian Kleinhans - Nationale Kontaktstelle Sicherheitsforschung
Telefon: +49 211 6214-375, E-Mail: kleinhans@vdi.de

Der Informationsbrief wird im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) herausgegeben.

Hinweis gemäß § 33 des BDSG: Der Versand des Informationsbriefes erfolgt über eine Adressdatei, die mit Hilfe der automatisierten Datenverarbeitung geführt wird.

Falls Sie diesen Informationsbrief in Zukunft nicht mehr erhalten wollen, klicken Sie bitte [hier](#).

Falls Sie diese Mail weitergeleitet bekommen haben und auch in Zukunft über Neuigkeiten zur zivilen Sicherheitsforschung informiert werden wollen, können Sie diesen Informationsbrief [hier](#) abonnieren.